

# Die Kommunikationsfreiheit als europäisches Gemeinschaftsgrundrecht

Von  
Jürgen Kühling



Duncker & Humblot • Berlin

## Inhaltsübersicht

<b>Einleitung</b> .....	35
-------------------------	----

### *1. Kapitel*

<b>Allgemeiner Teil - Notwendigkeit und Ansatz zum Schutz der Kommunikationsfreiheit als allgemeiner Rechtsgrundsatz des Gemeinschaftsrechts</b>	41
--	----

A. Schutz der Grundrechte als allgemeine Rechtsgrundsätze des Gemeinschaftsrechts.....	41
B. Grundlegendes zur Kommunikationsfreiheit .....	82
C. Anwendungsfälle der Kommunikationsfreiheit und das Zusammenspiel mit den Grundfreiheiten des EGV, insbesondere der Warenverkehrs- und Dienstleistungsfreiheit .....	94
D. Bisherige Rechtsprechung des EuGH und des EuG zur Kommunikationsfreiheit	110

### *2. Kapitel*

<b>Erkenntnisquellen des gemeinschaftlichen Grundrechts der Kommunikationsfreiheit</b>	129
--	-----

A. Schutz der Kommunikationsfreiheit in der EMRK.....	129
B. Schutz der Kommunikationsfreiheit in anderen relevanten, internationalen Verträgen.....	202
C. Schutz der Kommunikationsfreiheit in Deutschland.....	207
D. Schutz der Kommunikationsfreiheit in Frankreich.....	252
E. Überblick über die Grundstrukturen des Schutzes der Kommunikationsfreiheit in den übrigen Mitgliedstaaten.....	290
F. Die Kommunikationsfreiheit in den Grundrechtskatalogen des Europäischen Parlaments.....	354

*3. Kapitel*

<b>Konkretisierung des gemeinschaftlichen Grundrechts der Kommunikationsfreiheit</b>	359
A. Schutzdimensionen der Kommunikationsfreiheit.....	360
B. Grundrechtsberechtigte und Grundrechtsverpflichtete der Kommunikationsfrei- heit.....	375
C. Sachlicher Schutzbereich der Kommunikationsfreiheit und Vorliegen eines Eingriffs.....	382
D. Materielle und formelle Anforderungen an Eingriffe in die Kommunikations- freiheit.....	395
E. Schutzweite der Beamtenkommunikation.....	428
F. Schutzweite von Wirtschaftswerbung und Anwendung auf Beispiele von Wer- bebeschränkungen.....	464
<b>Schlußbetrachtung: Die Kommunikationsfreiheit im Kontext der richterlichen Entfaltung der Grundrechte auf Gemeinschaftsebene und das Verhältnis zum nationalen und internationalen Grundrechtsschutz.....</b>	<b>537</b>
<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>544</b>
<b>Sachwortverzeichnis.....</b>	<b>581</b>

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....35

## *1. Kapitel*

**Allgemeiner Teil - Notwendigkeit und Ansatz  
zum Schutz der Kommunikationsfreiheit als allgemeiner  
Rechtsgrundsatz des Gemeinschaftsrechts** 41

A. Schutz der Grundrechte als allgemeine Rechtsgrundsätze des Gemeinschaftsrechts.....41

I. Funktion und Grenzen der Grundrechte in einer bürgerlich-liberalen und demokratischen Gesellschaft.....42

II. Grundrechte als allgemeine Rechtsgrundsätze des Gemeinschaftsrechts. . . . 44

III. Erkenntnismethode: Gemeinschaftsautonome Konkretisierung auf der Grundlage gemeinsamer Verfassungstraditionen und der EMRK.....48

1. Erkenntnisquellen bei der Grundrechtskonkretisierung.....48

a) Gemeinsame Verfassungstraditionen.....48

b) Völkerrechtliche Verträge, insbesondere die EMRK.....50

c) Grundrechtskataloge des EP.....51

2. Bindung an die gemeinsamen Verfassungstraditionen und die EMRK? 52

a) Bindung an die gemeinsamen Verfassungstraditionen.....52

aa) Rechtliche Bindung an die Verfassungen der Mitgliedstaaten? 52

bb) Faktische Bindung des EuGH an einen bestimmten Standard? 52

b) Bindung an die EMRK?.....55

aa) Rechtliche Bindung an die EMRK?.....55

bb) Faktische Bindung durch enge Orientierung an der EMRK. . . . 57

3. Gemeinschaftsautonome Konkretisierung - Einfügung in Struktur und Ziele der Gemeinschaft - Gewichtung der Erkenntnisquellen..... 59

a) Die Bedeutung der gemeinsamen Verfassungstraditionen - Rechtsvergleichung.....59

b) Steigende Bedeutung der EMRK.....62

c)	Gemeinschaftsautonome Konkretisierung - Einfügung in Strukturen und Ziele.....	63
d)	Zusammenfassung.....	65
4.	Fazit für den Fortgang der Arbeit.....	66
IV.	Reichweite der Bindung der Gemeinschaftsgrundrechte.....	66
1.	Bindung der Gemeinschaftsorgane.....	67
2.	Bindung der Mitgliedstaaten.....	67
a)	Rechtsprechung des EuGH.....	67
aa)	Bindung der Mitgliedstaaten beim Handeln im Anwendungsbereich des Gemeinschaftsrechts.....	67
bb)	Bisherige Anwendungsfälle: Umsetzung und Verwaltungsvollzug von Gemeinschaftsrecht - Berufung auf Schranken Klauseln der Grundfreiheiten.....	69
b)	Schlußanträge der Generalanwälte.....	72
c)	Diskussion unter Berücksichtigung der Literatur.....	73
aa)	Umsetzung und Verwaltungsvollzug von Gemeinschaftsrecht.....	74
bb)	Schranken Klauseln der Grundfreiheiten.....	75
cc)	Anwendbare Standards - Erweiterung der Kategorien.....	77
3.	Fazit für den Fortgang der Arbeit.....	81
B.	Grundlegendes zur Kommunikationsfreiheit.....	82
I.	Zum Begriff der „Kommunikationsfreiheit“.....	82
II.	Notwendigkeit des Schutzes der Kommunikationsfreiheit.....	84
1.	Einfluß historischer Entwicklungen und philosophischer Grundauffassungen auf den Schutzzumfang der Kommunikationsfreiheit.....	84
2.	Grundlegende Überlegungen zur Notwendigkeit der Kommunikationsfreiheit.....	86
a)	Kommunikationsfreiheit als Mittel zur Wahrheitsfindung.....	87
b)	Kommunikationsfreiheit als Mittel zur Persönlichkeitentfaltung....	89
c)	Kommunikationsfreiheit als Voraussetzung eines freiheitlich-demokratischen Gemeinwesens.....	91
C.	Anwendungsfälle der Kommunikationsfreiheit und das Zusammenspiel mit den Grundfreiheiten des EGV, insbesondere der Warenverkehrs- und Dienstleistungsfreiheit.....	94
I.	Anwendungsfälle der Kommunikationsfreiheit.....	94
1.	Grundlegende Anwendungssituationen.....	94

a)	Exekutives Handeln im Gemeinschaftsrecht, insbesondere im Be- amtenrecht.....	94
b)	Kontrolle der Gemeinschaftsgesetzgebung - Zusammenspiel mit mitgliedstaatlicher Ausführung und Umsetzung.....	96
c)	Kontrolle sonstigen mitgliedstaatlichen Handelns mit Bezug zum Gemeinschaftsrecht.....	98
2.	Grundlegende Anwendungsmodi der Kommunikationsfreiheit .....	100
II.	Das Zusammenspiel von Grundfreiheiten mit kommunikationsrelevanten Elementen und der Kommunikationsfreiheit.....	101
1.	Grundfreiheiten als Grundrechte?.....	101
2.	Sachliche Überschneidungen von Kommunikationsfreiheit und Grund- freiheiten.....	106
3.	Dogmatische Verhältnisbestimmung.....	106
a)	Grundsätzliches.....	106
b)	Unterschied zwischen Fällen gleichlaufender und konträrer Schutzgebote.....	108
4.	Fazit für den Fortgang der Arbeit.....	108
D.	Bisherige Rechtsprechung des EuGH und des EuG zur Kommunikationsfreiheit	110
I.	Kommunikationsfreiheit im öffentlichen Dienst.....	110
1.	Fiddelaar.....	110
2.	Cowood.....	112
3.	Oyowe und Traore.....	112
4.	Williams.....	114
II.	Anerkennung der Meinungsäußerungsfreiheit in anderen Bereichen au- ßerhalb des öffentlichen Dienstes.....	115
1.	VBVBundVBBB.....	115
2.	Cinetheque.....	116
3.	Bond van Adverteerders.....	117
4.	ERT.....	117
5.	Urteile zum Problem der Pluralismussicherung in den Medien.....	119
a)	Gouda.....	119
b)	Veronica.....	119
c)	TV 10.....	120
d)	Familiapress.....	120

e) Ergebnis.....	123
6. Grogan.....	124
7. TerVoort.....	126
III. Fazit für den Fortgang der Arbeit.....	127

## *2. Kapitel*

Erkenntnisquellen des gemeinschaftlichen Grundrechts der Kommunikationsfreiheit	129
A. Schutz der Kommunikationsfreiheit in der EMRK.....	129
I. Grundlegendes zur EMRK und zum durch sie garantierten Schutz der Kommunikationsfreiheit.....	130
1. Gestiegene Bedeutung der EMRK.....	130
2. Konventionsorgane.....	131
3. Interpretationsmethoden der Konvention, insbesondere im Hinblick auf Art. 10 EMRK.....	133
4. Grundrechtskonzeption der Konvention - Schutzdimensionen der Kommunikationsfreiheit.....	136
5. Rang der Kommunikationsfreiheit in der Konvention.....	142
II. Sachlicher Schutzbereich der Kommunikationsfreiheit gemäß Art. 10 Abs. 1 EMRK.....	143
1. Einheitliche Kommunikationsfreiheit: Struktur des Art. 10 Abs. 1 EMRK und Begriff der Kommunikationsfreiheit.....	143
2. Geschützte Kommunikationsinhalte.....	145
a) Meinungen bzw. Ideen.....	146
b) Informationen.....	148
3. Geschützte Kommunikationsmittel.....	150
4. Freie Wahl des Kommunikationsorts.....	153
5. Betonung des Schutzes auch grenzüberschreitender Kommunikation....	153
6. Schutz sämtlicher Schritte im Kommunikationsprozeß, Schutz des Senders und Empfängers.....	153
7. Negative Kommunikationsfreiheit.....	155
8. Abgrenzung zum Schutzbereich anderer Grundrechte.....	156
III. Grundrechtsträger und -verpflichtete der Kommunikationsfreiheit gemäß Art. 10 Abs. 1 EMRK.....	157

1. Grundrechtsträger.....	157
a) Natürliche Personen.....	157
b) Juristische Personen.....	158
c) Sonderstatusverhältnisse.....	159
2. Grundrechtsverpflichtete.....	160
a) Staatlicheinstanzen.....	160
b) Problem der Drittwirkung.....	160
IV. Eingriff in den Schutzbereich.....	162
1. Eingriffsqualität: Alternativquellen und Spürbarkeitserfordernis.....	162
2. Sonderproblem: Indirekte Eingriffe, insbesondere Disziplinarmaßnahmen.....	163
V. Schranken der Kommunikationsfreiheit und ihre Grenzen gemäß Art. 10 Abs. 2 EMRK.....	165
1. Grundlegendes zu den Schranken der Kommunikationsfreiheit.....	165
a) Schrankenverständnis.....	165
b) Schrankensystematik.....	166
2. Formelle Schranken-Schranke: Gesetzesvorbehalt.....	167
a) Weiter Gesetzesbegriff.....	167
b) Einschränkung durch die Erfordernisse der Zugänglichkeit und Vorhersehbarkeit.....	168
c) Keine klare Verletzung innerstaatlichen Rechts.....	170
3. Verfolgung eines legitimen Zwecks i. S. d. Art. 10 Abs. 2 EMRK.....	171
4. Materielle Schranken-Schranke: Notwendigkeit in einer demokratischen Gesellschaft.....	172
a) Grundlegendes zur Notwendigkeit als Verhältnismäßigkeit des eingesetzten Mittels.....	172
aa) Prüfung der Geeignetheit.....	173
bb) Prüfung der Erforderlichkeit.....	174
cc) Verhältnismäßigkeit im engeren Sinne.....	174
(1) Begriff der „demokratischen Gesellschaft“: Ansatzpunkt eines rechtsvergleichenden Maßstabes.....	175
(2) Dogmatische Figur der margin of appreciation.....	177
(3) Verschiedene Schutzniveaus der Kommunikationsfreiheit.....	179
b) Vorzensur, präventive Kontrollmaßnahmen, Wesensgehaltsgarantie.....	180
c) Träger besonderer Pflichten und Verantwortung.....	182



d)	Notwendige Eingriffe zum Schutz der nationalen und öffentlichen Sicherheit und territorialen Unversehrtheit.....	182
aa)	Schutz der nationalen Sicherheit.....	183
bb)	Schutz der öffentlichen Sicherheit.....	184
e)	Notwendige Eingriffe zur Aufrechterhaltung der Ordnung und zur Verbrechenverhütung.....	185
aa)	Aufrechterhaltung der Ordnung.....	185
bb)	Verbrechenverhütung.....	186
f)	Notwendige Eingriffe zum Schutz der Gesundheit und der Moral... ..	187
aa)	Schutz der Gesundheit.....	187
bb)	Schutz der Moral.....	187
g)	Notwendige Eingriffe zum Schutz des guten Rufs oder der Rechte anderer.....	190
aa)	Schutz des guten Rufs.....	191
bb)	Schutz der Rechte anderer.....	192
(1)	Eingriffe zur Abwehr von rassistischen und neonazistischen Aussagen: Schutz der Menschenwürde.....	193
(2)	Eingriffe zur Abwehr blasphemischer Aussagen: Schutz der religiösen Gefühle.....	196
(3)	Eingriffe zum Schutz sonstiger Rechte.....	198
h)	Notwendige Eingriffe zum Schutz vertraulicher Informationen.....	199
i)	Notwendige Eingriffe zur Gewährleistung des Ansehens und der Unparteilichkeit der Rechtsprechung.....	199
VI.	Fazit für den Fortgang der Arbeit.....	200
B.	Schutz der Kommunikationsfreiheit in anderen relevanten, internationalen Verträgen.....	202
I.	Art. 19 AEMR.....	203
II.	Art. 19 IPBPR.....	204
C.	Schutz der Kommunikationsfreiheit in Deutschland.....	207
I.	Die Kommunikationsfreiheit im deutschen System des Grundrechtsschutzes.....	207
1.	Konzeption und Durchsetzungsmöglichkeiten der Grundrechte.....	207
2.	Rang und Funktion der Kommunikationsfreiheit im Grundrechtsgefüge.....	208
3.	Schutzdimensionen der Kommunikationsfreiheit.....	209

4. Begriff der Kommunikationsfreiheit und verbundener Begriffe - Struktur des Art. 5 Abs. 1 GG.....	212
II. Sachlicher Schutzbereich der Meinungsäußerungsfreiheit gemäß Art. 5 Abs. 1 S. 1 Hs. 1 GG.....	214
1. Geschützte Äußerungsinhalte.....	214
a) Weiter Meinungsbegriff.....	214
b) Differenzierungen im Hinblick auf Tatsachenäußerungen.....	215
2. Geschützte Äußerungsform: Äußern und Verbreiten in Wort, Schrift und Bild.....	217
3. Freie Wahl von Ort, Zeitpunkt und Adressatenkreis.....	217
4. Negative Schutzkomponente.....	218
III. Sachlicher Schutzbereich der Informationsfreiheit gemäß Art. 5 Abs. 1 5. 1 Hs. 2 GG.....	218
1. Schutzzumfang.....	218
2. Insbesondere negative Informationsfreiheit.....	220
IV. Abgrenzung der Teilverbürgungen der Kommunikationsfreiheit untereinander und zum Schutzbereich anderer Grundrechte.....	220
1. Das Verhältnis der Teilverbürgungen des Art. 5 Abs. 1 GG untereinander.....	220
2. Das Verhältnis zur Kunst- und Wissenschaftsfreiheit - weiterreichender Schutz dieser Freiheiten.....	222
3. Das Verhältnis zu anderen Grundrechten mit kommunikativen Bezügen.....	223
V. Grundrechtsberechtigte und -verpflichtete der Kommunikationsfreiheit gemäß Art. 5 Abs. 1 GG.....	224
1. Grundrechtsberechtigte.....	224
a) Natürliche Personen.....	224
b) Juristische Personen.....	224
c) Sonderstatusverhältnisse.....	225
2. Grundrechtsverpflichtete und funktionelle Reichweite der Verpflichtung.....	225
a) Staatliche Gewalt.....	225
b) Mittelbare Drittwirkung.....	226
VI. Eingriff in den Schutzbereich.....	227

VII. Schranken der Kommunikationsfreiheit und ihre Grenzen (Schranken-Schranken).....	229
1. Schrankentrias des Art. 5 Abs. 2 GG.....	229
a) Allgemeine Gesetze.....	229
aa) Streit um die Bestimmung des Begriffs „allgemeine Gesetze“..	229
bb) Sonderproblem: Negative Meinungsäußerungsfreiheit .....	232
cc) Einzelfälle allgemeiner Gesetze, insbesondere gesetzliche Bestimmungen zur Bekämpfung neonazistischer und rassistischer Propaganda.....	232
b) Gesetzliche Bestimmungen zum Schutz der Jugend.....	236
c) Recht der persönlichen Ehre.....	239
2. Zensurverbot gemäß Art. 5 Abs. 1 S. 3 GG.....	243
3. Grundsatz der Verhältnismäßigkeit.....	244
a) Teilgrundsätze der Geeignetheit und Erforderlichkeit.....	244
aa) Geeignetheit.....	245
bb) Erforderlichkeit.....	246
b) Besondere Bedeutung der Abwägung im Rahmen der Prüfung der Verhältnismäßigkeit i. e. S.....	246
c) Vermutungsregel: Erhöhter Schutz öffentlichkeitsrelevanter Äußerungen - Abwertung privater, eigennütziger, insbesondere kommerzieller Äußerungen?.....	247
4. Wesensgehaltsgarantie gemäß Art. 19 Abs. 2 GG.....	250
VIII. Fazit für den Fortgang der Arbeit.....	251
D. Schutz der Kommunikationsfreiheit in Frankreich.....	252
I. Die Kommunikationsfreiheit im französischen System des Grundrechtsschutzes.....	252
1. Konzeption und Durchsetzungsmöglichkeiten der Grundrechte.....	252
a) Schutz durch den Conseil constitutionnel.....	252
b) Schutz durch den Conseil d'Etat und die übrige Gerichtsbarkeit . . .	255
2. Normative Grundlagen, Rang und Systematik der Kommunikationsfreiheit im französischen Grundrechtsgefüge.....	260
3. Schutzdimensionen der Kommunikationsfreiheit.....	262
4. Begriff der Kommunikationsfreiheit.....	264
II. Die Garantie der Kommunikationsfreiheit.....	265
1. Sachliche Reichweite - allenfalls rudimentäre Schutzbereichsdogmatik	265

2. Betonung des Schutzes der Rezipientenfreiheit.....	267
3. Schutzberechtigte und-verpflichtete aus der Kommunikationsfreiheit..	268
a) Schutzberechtigte.....	268
aa) Natürliche Personen.....	268
bb) Juristische Personen.....	269
cc) Sonderstatusverhältnisse.....	269
b) Schutzverpflichtete.....	270
III. Einschränkungsmöglichkeiten der Kommunikationsfreiheit.....	271
1. Schrankenkonstruktion und Eingriffskompetenzen.....	271
2. Aufrechterhaltung des ordre public.....	272
a) Begriff des ordre public.....	272
b) Sicherung des ordre public: Filmverbote.....	273
c) Beispiel strenger Anforderungen: Beschränkungen für ausländische Publikationen.....	273
3. Achtung der Freiheiten und Rechte anderer.....	274
a) Schutz der Person: Persönlichkeitsrechte, Ehrenschutz.....	274
b) Insbesondere rassistische Äußerungen und der Schutz der Rechte anderer.....	277
c) Jugendschutz.....	280
4. Pluralismussicherung.....	285
IV. Grenzen der Einschränkungsmöglichkeiten: Schranken-Schranken.....	286
1. Verhältnismäßigkeitsgrundsatz (principe de proportionnalite).....	286
2. Zensur, präventive Verbote und Wesensgehaltsgarantie.....	288
V. Fazit für den Fortgang der Arbeit.....	288
E. Überblick über die Grundstrukturen des Schutzes der Kommunikationsfreiheit in den übrigen Mitgliedstaaten.....	290
I. Belgien.....	290
1. Konzeption und Durchsetzungsmöglichkeiten der Grundrechte.....	290
2. Quelle, Bedeutung und Schutzbereich der Kommunikationsfreiheit . . . .	292
3. Schranken und Schranken- Schranken der Kommunikationsfreiheit . . . .	293
a) Allgemeines.....	293
b) Beispiel: Schranken für rassistische Äußerungen.....	295
II. Dänemark.....	297
1. Konzeption und Durchsetzungsmöglichkeiten der Grundrechte.....	297

2. Schutz, Schranken und Schranken-Schranken der Kommunikationsfreiheit.....	298
III. Finnland.....	301
1. Konzeption und Durchsetzungsmöglichkeiten der Grundrechte.....	301
2. Schutz, Schranken und Schranken-Schranken der Kommunikationsfreiheit.....	302
IV. Griechenland.....	303
1. Konzeption und Durchsetzungsmöglichkeiten der Grundrechte.....	303
2. Schutz, Schranken und Schranken-Schranken der Kommunikationsfreiheit.....	304
V. Irland.....	306
1. Konzeption und Durchsetzungsmöglichkeiten der Grundrechte.....	306
2. Schutz, Schranken und Schranken-Schranken der Kommunikationsfreiheit.....	308
VI. Italien.....	310
1. Konzeption und Durchsetzungsmöglichkeiten der Grundrechte.....	310
2. Quelle, Rang, Dimensionen und Schutzbereich der Kommunikationsfreiheit.....	311
3. Einschränkungsmöglichkeiten der Kommunikationsfreiheit und deren Schranken.....	313
VII. Luxemburg.....	316
1. Konzeption und Durchsetzungsmöglichkeiten der Grundrechte.....	316
2. Schutz, Schranken und Schranken-Schranken der Kommunikationsfreiheit.....	317
VIII. Niederlande.....	318
1. Konzeption und Durchsetzungsmöglichkeiten der Grundrechte.....	318
2. Bedeutung, Schutz, Schranken und Schranken-Schranken der Kommunikationsfreiheit.....	319
IX. Österreich.....	322
1. Konzeption und Durchsetzungsmöglichkeiten der Grundrechte.....	322
2. Quellen, Rang und Dimensionen der Kommunikationsfreiheit.....	324
3. Schutzbereich und Eingriff in den Schutzbereich der Kommunikationsfreiheit.....	325

4. Einschränkungsmöglichkeiten der Kommunikationsfreiheit und ihre Schranken - Anpassung an die Prüfungsstruktur der Konventionsorgane.....	326
X. Portugal.....	328
1. Konzeption und Durchsetzungsmöglichkeiten der Grundrechte.....	328
2. Schutz der Kommunikationsfreiheit.....	330
3. Schranken und Schranken- Schranken der Kommunikationsfreiheit.....	331
XI. Schweden.....	332
1. Konzeption und Durchsetzungsmöglichkeiten der Grundrechte.....	332
2. Bedeutung, Schutz, Schranken und Schranken-Schranken der Kommunikationsfreiheit.....	334
XII. Spanien.....	338
1. Konzeption und Durchsetzungsmöglichkeiten der Grundrechte.....	338
2. Quelle, Rang und Schutzbereich der Kommunikationsfreiheit.....	339
3. Schranken und Schranken-Schranken der Kommunikationsfreiheit.....	342
XIII. Vereinigtes Königreich.....	344
1. Konzeption und Durchsetzungsmöglichkeiten der Grundrechte, insbesondere der Kommunikationsfreiheit.....	344
2. Schutz der Kommunikationsfreiheit.....	347
3. Einschränkungsmöglichkeiten der Kommunikationsfreiheit.....	349
XIV. Fazit für den Fortgang der Arbeit.....	352
F. Die Kommunikationsfreiheit in den Grundrechtskatalogen des Europäischen Parlaments.....	354
I. Grundrechtskatalog des Europäischen Parlaments vom 12. April 1989.....	354
1. Grundrechtskonzeption.....	354
2. Schutz der Kommunikationsfreiheit.....	355
3. Schranken und Schranken-Schranken der Kommunikationsfreiheit.....	356
II. Grundrechtskatalog des Verfassungsentwurfs des Europäischen Parlaments vom 10. Februar 1994.....	357
1. Grundrechtskonzeption.....	357
2. Unterschiede des Schutzes der Kommunikationsfreiheit im Vergleich zum Katalog von 1989.....	357

## 3. Kapitel

**Konkretisierung des gemeinschaftlichen Grundrechts  
der Kommunikationsfreiheit**

	359
A. Schutzdimensionen der Kommunikationsfreiheit.....	360
I. Die Kommunikationsfreiheit als klassisches subjektives Abwehrrecht . . . . .	360
II. Objektivrechtliche Schutzdimension der Kommunikationsfreiheit, insbe- sondere das Pluralismusprinzip.....	363
1. Ansätze objektivrechtlicher Gehalte in der EMRK und den Mitglied- staaten.....	363
2. Pluralismus als objektivrechtlicher Schutzgehalt: Bedeutung und Grenzen.....	365
3. Gemeinschaftliche kommunikationsspezifische Schutzpflichten, insbe- sondere zur Pluralismussicherung.....	370
4. Institutionelle und teilhaberechtliche Dimensionen der Kommunikati- onsfreiheit.....	372
III. Zusammenfassung.....	373
B. Grundrechtsberechtigte und Grundrechtsverpflichtete der Kommunikationsfrei- heit.....	375
I. Grundrechtsberechtigte.....	375
1. Natürliche Personen.....	375
2. Juristische Personen.....	376
a) Juristische Personen des privaten Rechts.....	376
b) Juristische Personen des öffentlichen Rechts.....	377
II. Grundrechtsverpflichtete.....	378
1. Umfassende Bindung hoheitlicher Gewalt.....	378
2. Die Bindung Privater an die Kommunikationsfreiheit.....	379
III. Zusammenfassung.....	381
C. Sachlicher Schutzbereich der Kommunikationsfreiheit und Vorliegen eines Eingriffs.....	382
I. Einheitliche Kommunikationsfreiheit im Gemeinschaftsrecht.....	383
II. Geschützte Kommunikationsinhalte.....	385
1. Erfassung eines breiten Inhaltsspektrums.....	385
2. Meinungen und Informationen.....	387

Geschützte Kommunikationsmittel.....	388
IV. Bedeutung der grenzüberschreitenden Kommunikation.....	389
V. Negative Kommunikationsfreiheit.....	390
VI. Abgrenzung zum Schutzbereich anderer Grundrechte.....	391
I. VII. Vorliegen eines Eingriffs in den Schutzbereich.....	392
VUJ. Zusammenfassung.....	394
5. Materielle und formelle Anforderungen an Eingriffe in die Kommunikations- *t freiheit.....	395
I. Systematik der Anforderungen an Eingriffe.....	395
II. Formelle Anforderung: Bestimmte und zugängliche Rechtsgrundlage . . . . .	396
TU. Materielle Anforderung: Legitimer Zweck und Wahrung der Verhältnis- mäßigkeit.....	399
1. Verfolgung eines legitimen Zwecks: Gemeinwohlinteresse der Ge- meinschaft.....	399
2. Verhältnismäßigkeitsgrundsatz.....	400
a) Geeignetheit.....	401
b) Erforderlichkeit.....	402
c) Verhältnismäßigkeit im engeren Sinn: Abwägung.....	403
aa) Orientierung am Bild einer „demokratischen Gesellschaft“. . . . .	403
bb) Variabler Ermessensspielraum.....	404
cc) Variable Schutzniveaus.....	405
d) Verhältnismäßige Eingriffe zum Schutz der öffentlichen Sicherheit	409
e) Verhältnismäßige Eingriffe zum Schutz der öffentlichen Ordnung..	411
f) Verhältnismäßige Eingriffe zum Schutz der Gesundheit . . . . .	412
g) Verhältnismäßige Eingriffe zum Schutz der Moral, insbesondere Jugendschutz.....	412
h) Verhältnismäßige Eingriffe zum Ehrenschutz.....	415
i) Sonstige verhältnismäßige Eingriffe, insbesondere zum Schutz weiterer Rechte anderer.....	417
j) Verhältnismäßige Eingriffe zur Abwehr rassistischer und neonazi- stischer Aussagen - Schutz der Menschenwürde.....	417
IV. Materielle Anforderung: Wesensgehaltsgarantie.....	420
V. Präventive Kontrollmaßnahmen und Vorzensur.....	422
VI. Zusammenfassung.....	425



E. Schutzweite der Beamtenkommunikation.....	428
I. Schutzweite der Kommunikationsfreiheit für Beamte im Konventionsrecht.....	428
1. Verschwiegenheitspflicht.....	429
2. Zurückhaltungspflicht.....	430
3. Treuepflicht.....	431
4. Auswirkungen des Art. 10 EMRK auf das Recht der Konventionsstaaten Belgien und Österreich.....	433
a) Liberalisierender königlicher Beschluß in Belgien.....	433
b) Erhöhter Beamtenschutz in Österreich orientiert an Art. 10 EMRK.....	435
II. Schutzweite der Kommunikationsfreiheit für Beamte in Deutschland.....	437
1. Verschwiegenheitspflicht, weitere Pflichten.....	437
2. Mäßigungs- und Treuepflicht: Differenzierung nach Dienstbezug.....	439
a) Innerdienstliche Angelegenheiten.....	439
b) Außerdienstliche Äußerungen.....	440
aa) Treuepflicht.....	440
bb) Mäßigungspflicht.....	442
III. Schutzweite der Kommunikationsfreiheit für Beamte in Frankreich.....	443
1. Beschränkungen für Äußerungen im dienstlichen Bereich.....	444
a) Insbesondere das Gebot unparteiischer Amtsführung.....	444
b) Nationale Loyalitätspflicht und Gehorsamspflicht.....	444
2. Beschränkungen für Äußerungen im außerdienstlichen Bereich.....	445
a) Ausdruck politischer Grundüberzeugungen, insbesondere Parteimitgliedschaft.....	445
b) Zurückhaltungspflicht bei der Tätigkeit konkreter Aussagen.....	447
c) Verschwiegenheitspflicht.....	449
IV. Schutzweite der Kommunikationsfreiheit für Beamte im Gemeinschaftsrecht.....	450
1. Der Beamte im Gemeinschaftsrecht - Grundrechtsberechtigung.....	450
2. Reichweite der Beschränkungen der Kommunikationsfreiheit.....	452
a) Verschwiegenheitspflicht.....	453
b) Zurückhaltungspflicht.....	456
c) Treuepflicht.....	459
d) Sonstige Pflichten.....	461
3. Zusammenfassung.....	462

f	Schutzweite der Wirtschaftswerbung und Anwendung auf Beispiele von Wer- ijbebeschränkungen.....	464
I.	Ermittlung der Schutzweite der Wirtschaftswerbung im Gemeinschafts- recht.....	466
	1. Schutzweite der Wirtschaftswerbung im Konventionsrecht.....	466
	a) Schutzbereichsdiskussion und erster Schritt zur inhaltlichen Diffe- renzierung.....	466
K>	aa) Standpunkt der EKMR.....	466
	bb) Standpunkt des EGMR.....	467
h	cc) Beurteilung unter Berücksichtigung der Ansichten in der Lite- ratur.....	468
	b) Reichweite des Schutzes der Wirtschaftswerbung.....	469
	aa) Standpunkt der EKMR.....	470
	bb) Standpunkt des EGMR: Urteile und Sondervoten.....	472
	cc) Beurteilung unter Berücksichtigung der Ansichten in der Lite- ratur.....	475
	2. Überblick über die Schutzweite der Wirtschaftswerbung in den mit- gliedstaatlichen Rechtsordnungen.....	477
	a) Belgien.....	477
	b) Dänemark.....	478
	c) Deutschland.....	479
	aa) Schutzbereichsdiskussion.....	479
	bb) Beschränkungen.....	482
	d) Finnland.....	483
	e) Frankreich.....	484
	f) Griechenland.....	486
	g) Irland.....	487
	h) Italien.....	487
	i) Luxemburg.....	488
	j) Niederlande.....	488
	k) Österreich.....	489
	aa) Schutzbereichsdiskussion.....	489
	bb) Beschränkungen.....	490
	l) Portugal.....	491
	m) Schweden.....	492
	n) Spanien.....	494
	o) Vereinigtes Königreich.....	495

3. Die Schutzweite der Wirtschaftswerbung im Gemeinschaftsrecht .....	496
a) Schutzbereichserfassung von Wirtschaftswerbung.....	496
b) Schutzweite von Wirtschaftswerbung.....	500
aa) Reduziertes Schutzniveau?.....	500
bb) Zensurverbot.....	503
II. Überprüfung von Werbebeschränkungen bzw. -auflagen für Tabakpro- dukte in Richtlinien der EG anhand der gemeinschaftlichen Kommunika- tionsfreiheit.....	504
1. Etikettierungsrichtlinie: Rechtmäßigkeit der Pflicht zum Abdruck von Warnhinweisen.....	506
a) Schutzbereich und Eingriff.....	506
b) Formelle Zulässigkeitsvoraussetzung: Bestimmte und zugängliche Rechtsgrundlage.....	509
c) Materielle Zulässigkeitsvoraussetzung: Legitimer Zweck und Wahrung der Verhältnismäßigkeit.....	509
aa) Legitimer Zweck: Gesundheitsschutz.....	509
bb) Verhältnismäßigkeitsgrundsatz.....	511
(1) Geeignetheit.....	511
(2) Erforderlichkeit.....	512
(3) Verhältnismäßigkeit i. e. S.....	513
(a) Warnhinweispflicht ohne Urheberangabe.....	513
(b) Warnhinweispflicht mit Urheberangabe.....	514
(c) Ergebnis.....	519
2. Rechtmäßigkeit des absoluten Werbeverbots in der Fernseh-RL und des totalen Werbeverbots in der Tabakwerbe-RL.....	519
a) Schutzbereich und Eingriff.....	521
b) Formelle Zulässigkeitsvoraussetzung: Bestimmte und zugängliche Rechtsgrundlage.....	521
c) Materielle Zulässigkeitsvoraussetzung: Legitimer Zweck und Wahrung der Verhältnismäßigkeit.....	522
aa) Legitimer Zweck: Gesundheitsschutz.....	522
bb) Verhältnismäßigkeitsgrundsatz.....	523
(1) Geeignetheit.....	523
(2) Erforderlichkeit.....	524
(3) Verhältnismäßigkeit i. e. S.....	525
(a) Absolutes Werbeverbot im Fernsehen gemäß Art. 13 Fernseh-RL.....	526

1	(b) Totales Werbeverbot in Art. 3 Abs. 1 Tabakwerbe-	
?	RL.....	529
III.	Überprüfung mitgliedstaatlicher Werbebeschränkungen im Hinblick auf die Kommunikationsfreiheit, dargestellt am Beispiel des totalen Werbeverbots in der französischen „Loi Evin“.....	531
	1. Anwendbarkeit der Kommunikationsfreiheit.....	531
	2. Anwendung der Ergebnisse bezüglich gemeinschaftlichen Handelns auf das mitgliedstaatliche totale Werbeverbot für Tabakwaren.....	533
	a) Schutzbereich und Eingriff.....	533
	b) Formelle Zulässigkeitsvoraussetzung: Bestimmte und zugängliche Rechtsgrundlage.....	533
	c) Materielle Zulässigkeitsvoraussetzung: Legitimer Zweck und Wahrung der Verhältnismäßigkeit.....	534
	<b>Schlußbetrachtung: Die Kommunikationsfreiheit im Kontext der richterlichen Entfaltung der Grundrechte auf Gemeinschaftsebene und das Verhältnis zum nationalen und internationalen Grundrechtsschutz.....</b>	<b>537</b>
	<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>544</b>
	<b>Sachwortverzeichnis.....</b>	<b>581</b>